

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



12.02.2024

### „Stille Stunde“ in München ausweiten

Die Landeshauptstadt München, in Gestalt des Referates für Arbeit und Wirtschaft, wird in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsreferat aufgefordert, auf den Handelsverband Oberbayern und den örtlichen Einzelhandel zuzugehen, um das Konzept der „Stillen Stunde“ auch in München weiter bekannt zu machen und für eine Ausweitung der Umsetzung zu werben.

### Begründung

Für Menschen mit Autismus, Epilepsie, Migräne, Depression und ähnlichen Krankheiten stellen grelles Licht, Musik, Werbedurchsagen und lautes Piepsen an der Kasse in Geschäften eine Reizüberflutung dar. All diese Eindrücke können eine psychische Überforderung oder gar Anfälle auslösen. Einige Supermärkte haben für die betroffenen Personengruppen inzwischen eine „stille Stunde“ eingeführt, in der die Reize vermindert werden. Die Zahl der teilnehmenden Geschäfte in Deutschland steige, aber ein flächendeckendes Angebot gebe es noch nicht, so das Bundeszentrum für Ernährung<sup>1</sup>.

Um ein solches flächendeckendes Angebot zukünftig machen und den betroffenen Menschen helfen zu können, ist weitere Überzeugungsarbeit, auch seitens der Stadtverwaltung, notwendig.

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

---

<sup>1</sup> <https://www.bzfe.de/service/news/aktuelle-meldungen/news-archiv/meldungen-2024/januar/stille-stunde-im-supermarkt/>